

Portugals Mitte-rechts-Allianz gewinnt Wahlen, Rechtsextreme erreichen Rekord

Portugal hat in den Neuwahlen die Mitte-rechts-Allianz gewonnen, während die rechtsextreme Chega Rekordgewinne verzeichnet. Politische Instabilität könnte entscheidende Reformen gefährden.



Bei den vorgezogenen Parlamentswahlen am Sonntag in Portugal hat die regierende center-rechts Demokratische Allianz (AD) gewonnen, jedoch erneut nicht die erforderliche Mehrheit erzielt, um eine lange Phase der politischen Instabilität zu beenden. Die rechtsextreme Partei Chega konnte dabei einen Rekordanteil der Stimmen gewinnen.

Wahlanalyse und deren Bedeutung

Premierminister Luis Montenegro erklärte, das Wahlergebnis

sei ein Vertrauensbeweis für seine Partei. Allerdings stehen noch Stimmen aus dem Ausland zur Auszählung an, und es besteht die Möglichkeit, dass Chega die sozialistische Opposition als stärkste Kraft ablösen könnte. Dies würde das fast 40-jährige Dominanzregime der beiden größten Parteien im Land beenden.

Auswirkungen auf Reformen und Projekte

Eine anhaltende politische Instabilität könnte notwendige Strukturreformen und bedeutende Projekte in Portugal verzögern, darunter das Lithium-Bergbauprojekt im Norden sowie die effiziente Nutzung von EU-Mitteln und die seit langem erwartete Privatisierung der TAP-Airline gefährden.

Hintergrund der Wahlen

Diese Wahl, die dritte innerhalb von drei Jahren, wurde ein Jahr nach Amtsantritt der AD-Minoritätsregierung einberufen, nachdem Montenegro im März durch eine verlorene Vertrauensabstimmung wegen fragwürdiger Geschäfte seiner Familienberatung in die Kritik geraten war. Er wies jedoch jegliches Fehlverhalten zurück.

Ergebnisse im Detail

Laut Wahlstatistik konnte die AD Zuwächse verzeichnen und gewann 89 der 230 Parlamentssitze, neun mehr als bei der vorherigen Wahl. Montenegro hat ausgeschlossen, mit Chega eine Koalition einzugehen, und erwartet, eine Minderheitsregierung zu bilden.

Reaktionen auf die Wahlergebnisse

„Die Portugiesen wollen keine weiteren vorzeitigen Wahlen, sie wollen eine Legislaturperiode von vier Jahren“, sagte Montenegro, während seine Unterstützer seinen Kampfslogan „Lasst Luis arbeiten“ skandierten.

Chega konnte 8 Sitze hinzugewinnen und kommt nun auf insgesamt 58 Sitze, was einem Rekordergebnis von 22,6 % der Stimmen entspricht. Die Wähler schienen die Sozialisten für ihren Anteil am Sturz von Montenegros Regierung zu bestrafen, die von 78 auf 58 Sitze fielen. Infolgedessen kündigte der sozialistische Parteivorsitzende Pedro Nuno Santos seinen Rücktritt an.

Chega und der Blick in die Zukunft

Chega-Vorsitzender Andre Ventura, der während des Wahlkampfes nach einem Zusammenbruch auf der Bühne mit einer Speiseröhrenkrämpfe ins Krankenhaus eingeliefert wurde, erklärte, seine Partei habe „den linken Block stilvoll vom Platz gefegt“.

„Es gibt Momente im Leben, in denen Gott sagt, man solle einfach einen Moment innehalten“, sagte er zu einer jubelnden Menge. „Diesmal werde ich nicht hören. Ich werde nicht aufhören, bis ich Ministerpräsident von Portugal werde.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at